

Inhalt

Vorwort	9
Zu den empirischen Erhebungen	12

Erster Teil: Die unsichtbare Wirtschaft

Kapitel 1: Subsistenz, die Grundlage des Erwerbs	16
1.1 Zur Bedeutung der Subsistenz	16
<i>Anpassung an die Natur</i>	16
<i>Wider den Vorrang des Produkts</i>	19
<i>Einsatz für marktfreie Güter</i>	21
<i>Auf dem Weg in die Tätigkeitsgesellschaft?</i>	24
1.2 Bürgerschaftliches Engagement in der Zivilgesellschaft	27
<i>Subsidiarität und Solidarität</i>	28
<i>Die Infrastruktur der urbanen Subsistenz</i>	30
1.3 Der blinde Fleck auf der Wirtschafts-Landkarte	34
<i>Komplementäre Wirtschaftstätigkeiten: ausgeklammert</i>	34
<i>Komplementäre Infrastrukturen: unbeachtet</i>	36
1.4 Modernisierung der Subsistenz	39
<i>Subsistenzorientierung in privaten Entscheidungen</i>	39
<i>Subsistenzorientierung der Gesellschaft</i>	41
Kapitel 2: Bezeichnungen und Größenverhältnisse	46
2.1 Bereiche des informellen Wirtschaftens	46
<i>Das Nebeneinander informeller und formeller Arbeit</i>	46
<i>Kriminelle Ökonomie und Schattenwirtschaft</i>	49
<i>Die private und die öffentliche Subsistenzarbeit</i>	50

2.2	Bezeichnungen für öffentliche Subsistenzarbeit	51
	<i>Soziale Arbeit, Gemeinwesenarbeit?</i>	51
	<i>Freiwillige Arbeit, Bürgerarbeit, Engagement</i>	52
2.3	Die quantitative Bedeutung der Subsistenzökonomie	54
	<i>Beziehungen der informellen zur formellen Arbeit</i>	54
	<i>Empirische Größenverhältnisse</i>	55

Zweiter Teil: Das bürgerschaftliche Engagement

Kapitel 3:	Die Mühen des Sichtbarmachens	60
3.1	Hypothesen	60
3.2	Recherchen	62
3.3	Kartierung	69
3.4	Quantitative Befragungen	71
3.5	Qualitative Befragungen	73
3.6	Mental Maps	76
Kapitel 4:	Die Einrichtungen der Bürgerarbeit	78
4.1	Übersicht	78
4.2	Räumliche Verbreitung	83
4.3	Mischung der Funktionen	91
Kapitel 5:	Die bürgerschaftlichen Tätigkeiten	98
5.1	Das Miteinander der Systeme	98
5.2	Die Vielfalt der Bürgerarbeit	103
5.3	Der Beitrag zur Infrastruktur	109
5.4	Ein Beispiel: ‚Das Haus – Begegnungsstätte für Kindheit‘	114
5.5	Zur Vernetzung bürgerschaftlicher Einrichtungen	120
5.6	Einzugsgebiete und Wirkungsebenen	123
5.7	Die Infrastruktur der urbanen Subsistenz: unverzichtbar	128

Dritter Teil: Das Besondere der informellen Arbeit

Kapitel 6: Qualitätsorientierte Produktivität	136
6.1 Umdenken beim Produktivitätsbegriff	136
<i>Produktivitätssteigerung nicht auf Kosten der Qualität</i>	136
<i>Qualitätsmanagement ist keine Garantie</i>	137
<i>Produktivität in der Subsistenzarbeit</i>	138
6.2 Zur Finanzierung der informellen Arbeit	140
<i>Was finanziert werden muss</i>	140
<i>Die Finanzierungsquellen</i>	141
6.3 Zur Rentabilität der öffentlichen Zuschüsse	143
<i>Eine Modellrechnung</i>	143
<i>Vervielfachung durch Engagement</i>	145
Kapitel 7: Intrinsische Motivation	148
7.1 Erwerbsarbeit wird extern stimuliert	148
<i>Unterminierung der Autonomie</i>	148
<i>Der fordistische Gesellschaftsvertrag</i>	150
<i>Veränderte Machtrelationen</i>	151
<i>Veraltete Vorstellungen – neue Bedingungen</i>	152
7.2 Bürgerarbeit ist selbstbestimmt oder gar nicht	154
<i>Zum Begriff der intrinsischen Motivation</i>	154
<i>Zur Motivation des bürgerschaftlichen Engagements</i>	155
<i>Selbstbestimmtheit und Produktivität</i>	157
7.3 Intrinsische Motivation in der Eigenarbeit	158
<i>Erhebungen zur privaten Subsistenz</i>	158
<i>Häufigkeit und Wertschätzung der Eigenarbeit</i>	161
<i>Zum wirtschaftlichen Ertrag der Eigenarbeit</i>	164
<i>Ausgleich für Einkommensrückgang?</i>	166
7.4 Der Beitrag zur Lebensqualität	168

<i>Nicht der materielle Nutzen ist das Befriedigende</i>	168
<i>Zur Messung des Wohlbefindens</i>	169
<i>Zur Bedeutung des selbstbestimmten Handelns</i>	172
<i>Das Unbefriedigende an sozialer Eigenarbeit</i>	176
<i>Warum sollte die Erwerbsarbeit nicht selbstbestimmt sein?</i>	179

Vierter Teil: Ein Modell für Nachhaltigkeit

Kapitel 8: Subsistenz in den Zeiten nachhaltiger Entwicklung	186
8.1 Nachhaltigkeit braucht Subsistenz	186
<i>Von der defensiven zur kultivierenden Subsistenzarbeit</i>	186
<i>Von der ökologischen zur gesellschaftlichen Subsistenzarbeit</i>	189
<i>Vom Überkonsum zum nachhaltigen Konsum</i>	193
<i>Vom Zeitalter der Produktion zu dem der Verteilung</i>	195
8.2 Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklung	197
<i>Zähmung des Finanzkapitals</i>	197
<i>Regeln für nachhaltigen Wettbewerb</i>	202
8.3 Das Miteinander von Erwerb und Subsistenz	206
<i>Was bleibt von der Subsistenzarbeit?</i>	206
<i>Grundeinkommen oder Tätigkeitsgesellschaft</i>	209
8.4 Unterstützung für die Subsistenzökonomie	214
<i>Wahrnehmung und Würdigung</i>	214
<i>Grundfinanzierung und Einzelfallhilfen</i>	217
<i>Räume und Mitarbeiter</i>	219
Literatur	222
Sachregister	236